

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 12

Dienstag den 15. Januar 1918 abends

84. Jahrgang

1. Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 589 und 590 aus dem Serumlaboratorium Huete-Enoch in Hamburg ist wegen Ab schwächung zur Einziehung bestimmt worden.

2. Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 1765 bis 1798 einschließl. aus den Höchster Farbwerken 346 und 347 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 436 bis 446 einschl. aus dem Serumlaboratorium Huete-Enoch in Hamburg, 255 und 256 aus der Fabrik vormals E. Schering in Berlin, 148 bis 153 einschl. aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden, 5 bis 15 einschl. aus den Behringwerken in Marburg sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Ab schwächung usw. eingezogen sind, vom 1. Januar ab, wegen Ablauf der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

3. Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern: 374 bis 384 einschl. aus den Höchster Farbwerken, 386 „ 407 „ aus den Behringwerken in Marburg, 122 „ 135 „ „ „ 137 „ „ sind wegen Ablauf der staatlichen Gewährdauer vom 1. Januar 1918 ab zur Einziehung bestimmt worden.

4. Die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern: 385 aus den Höchster Farbwerken und 136 aus den Behringwerken in Marburg sind wegen Mangels an Reifezeit bereits früher zur Einziehung gelangt. Dresden, am 10. Januar 1918. Ministerium des Innern.

Auf Antrag des Stadtgemeinderates zu Glashütte soll der alte Glashütte-Johnsbacher Kommunikationsweg für den Fahrverkehr eingezogen werden und nur noch als Wirtschaftsweg und auch teilweise als öffentlicher Fußweg bestehen bleiben.

Gemäß § 14 des Wegebaugesetzes vom 12./1. 1870 wird dies mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß Widersprüche hiergegen binnen 3 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, am 9. Januar 1918. Nr. 101 a A. Königliche Amtshauptmannschaft.

Beseitigung von Schnee, Eis und Glätte.

Es wird hierdurch erneut auf die Vorschriften in § 4 der Straßenpolizeiordnung, betr. Beseitigung von Schnee, Eis und Glätte auf den Fußbahnen, hingewiesen.

Die Grundstücksbesitzer oder Pächter haben die an ihren Grundstücken entlang führenden Fußwege und für den Personenverkehr bestimmten Gangbahnen bei eintretendem Schneewetter vom Schnee, bei eintretendem Tauwetter von dem darauf festgefrorenen Schnee und Eis möglichst umgehend und gründlich, wenn der Schnee über Nacht gefallen ist, bis spätestens 9 Uhr vormittags, zu reinigen.

Der von den Fußwegen entfernte Schnee ist zu beiden Seiten der Fußbahn in der Weise aufzuhäufen, daß die Schnittgerinne und die Straßenmitte freibleiben.

Derliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Vor 50 Jahren führten eine Anzahl Gerichtsämter, darunter auch das hiesige, ver suchsweise die durchgehende Geschäftszeit (8—3 Uhr) ein.

Am Sonntag nachmittag hielt die Schmiedeintzung Dippoldiswalde und Umgegend in „Stadt Dresden“ ihre Hauptversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte der Obermeister Herr Wende, daß er sich veranlaßt fühle, sein Amt als Obermeister niederzulegen, gab die Gründe hierfür bekannt und brachte darauf ein Schreiben gleichen Inhalts des nicht anwesenden Schriftführers und Vorsitzenden des Zehrlingsprüfungs ausschusses, Herrn Schmiedemeister Winter in Naundorf, zur Verlesung. Nach längerer, aufklärender Aussprache vorgenommene Abstimmungen ergaben jedoch einstimmige Wiederwahl beider Meister in ihre Ämter. Schließlich nahm Herr Wende das Amt des Obermeisters wieder an und trat man in die Tagesordnung ein. Die Erhöhung der Bezirksverbandssteuer von 60 Pf. auf 2 M. und der Innungssteuer von 3 M. auf 6 M. fanden Genehmigung. Ebenso bewilligte man den Beitrag für die Gewerbeschule in Höhe von 40 M. und jedem im Felde stehenden Kollegen 5 M. aus der Vereinskasse. Innerer Vereinsangelegenheiten, wie die Gründung von Preisvereinigungen, die Anerkennung als Schwerstarbeiter usw., gaben weiter Grund zur Aussprache und Beschlussfassung.

Pferdebefitzer seien darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Beschlagnahme bereits wieder befehligt ist; in diesem Jahre also früher als sonst.

Bei Glätteis streuen! Dieser Pflicht wird durchaus nicht überall pünktlich nachgekommen, bis — ja bis ein Unglück passiert und die Haftpflicht droht!

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den benachbarten Fluggebieten 1. Dekade Januar 1918. Vereinigte Weißeritz: beob. 21, norm. 11, Abw. + 10, Wilde Weißeritz: beob. 26, norm. 17, Abw. + 9, Rote Weißeritz: beob. 27, norm. 15, Abw. + 12, Müglitz: beob. 22, norm. 15, Abw. + 7.

Eingetretene Glätte auf Fußwegen ist durch Bestreuen mit einem ab stumpfenden Material (Asche oder Sand) alsbald und so oft in der Zeit von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr zu beseitigen, als dies die Sicherheit erfordert. Zuwiderhandlungen erfolgen die Vorschriften werden mit Geldstrafe bis 60 Mark oder mit Haft bis 14 Tage bestraft.

Die Schutzmannschaft ist angewiesen worden, Zuwiderhandlungen ohne Ansehen der Person zur Anzeige zu bringen. Dippoldiswalde, den 15. Januar 1918. Der Stadtrat.

Heringe,

auf 2 A-Abchnitte 1 Stück; einzelsehende Personen auf 1 A-Abchnitt ebenfalls 1 Stück, sind Mittwoch den 16. d. M. in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich. Verkaufspreis 14—20 Pf. für 1 Stück.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Stadtparkasse Glashütte.

Rathaus, Erdgesch., am Markt 1.

Unter Sicherheit der Stadt. — Strengste Geheimhaltung.

Einlagezinsfuß 3 1/2 %

Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung ab. Postsendungen werden schnellstens erledigt. Uebertragung auswärtiger Sparkassenguthaben auf die Sparkasse Glashütte kostenlos. Rückzahlungen erfolgen in beliebiger Höhe ohne vorherige Kündigung, soweit es die Kassenverhältnisse gestatten.

Unentgeltliche Aufbewahrung und Verwaltung von Einlagebüchern und Wertpapieren.

Geschäftszeit 8—1, 3—5, Sonnabends 8—3 Uhr.

Fernsprecher Amt Glashütte Nr. 24 und 80.

Gemeindeverbandskassentonto bei der Stadtsparkasse (Stadtbank)

Glashütte Nr. 4, Postkassentonto Amt Leipzig Nr. 29 331.

Gesperrt

ist die Zweig-Strasse von Luchau nach Johnsbach wegen Schneeverwehung bis auf weiteres. Der Verkehr wird über Glashütte verweisen. Gemeinderat Luchau.

Gemeindeamt Naundorf

hat jetzt

Fernruf 143.

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verleihliste Nr. 477 der Königl. Sächs. Armee.

Raden II, Martin, Geising, l. v.
Radner, Willy, Lauenstein, l. v., z. Tr. zur.
Ränzel, Paul, Schlotzow, inf. Krankh. i. Res.
Rag II Dresden gestorben.
Rehders, Richard, Uffz., Glashütte, gefallen.

— Stationsnamen-Aenderung. Der an der Linie Dresden—Reichenbach gelegene Haltepunkt Deuben führt künftig die Bezeichnung Deuben (Bezirk Dresden) und der Bahnhof Hainsberg die Bezeichnung Hainsberg (Sachsen).

Oberfraundorf. Unteroffizier Willy Zimmermann, bei einer Fernsprechanleitung im Westen, Sohn des Gutsbesizers und Gem. Vorst. 3., welcher schon früher im Besitze des Eisernen Kreuzes und der Friedrich-August-Medaille war, erhielt noch für besonders schwere Taten im November die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Schmiedeberg, 15. Januar. Heute vor 25 Jahren wurde hier die Bildung eines Reformvereins beschlossen. — Ein gleicher Verein wurde dann am 12. Februar in Pöschendorf gegründet.

Raxen. Ahermals einen guten Erfolg hatte die am Sonntag im G. Hof zum Erdgericht erfolgte dritte Auf führung des Kinderfestspiels „Vom Morgen bis zum Abend“ unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrer Feldmann.

— Mit der Friedrich-August-Medaille wurde der Land sturmann Otto Runge von hier ausgezeichnet.

Dresden, 14. Januar. Die Zweite Kammer nahm heute ihre Sitzungen nach der Weihnachtspause wieder

auf, bewilligte die Einstellungen in Kap. 36a des außerordentlichen Staatshaushaltplanes für 1918/19, Oberverwaltungsgericht betreffend, und erledigte außerdem eine Petition.

Dresden. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1917 weist zwar auch in Sachsen einen Rückgang des Rindviehbestandes nach, doch hält die Entwicklung durchaus einen Vergleich mit Preußen und dem Reiche aus. Die Gesamtzahl der Rinder ist in Sachsen von rund 716 000 auf 712 000 zurückgegangen. Das bedeutet gegenüber dem Bestande vom 1. Dezember 1913, also dem letzten Friedensjahre, einen Rückgang von nur 0,25 Prozent, während im gleichen Zeitraum im Reiche die Stückzahl um 4,5 Prozent gesunken ist. Im Vergleich zum 1. September 1917 ist die Zahl der Rinder unter drei Monaten zwar um 5480 zurückgegangen, gegenüber dem Bestande vom 1. Dezember 1913 immer noch um 22,7 Prozent gestiegen, während im Reiche innerhalb dieser vier Jahre die Zahl der Rinder um 15,6 Prozent abgenommen hat. Besonders günstig war die Entwicklung der Jungviehbestände, also der Kühe bis zu zwei Jahren, die in der nächsten Zeit für unsere Milch- und Fettversorgung in Frage kommen. Hier ist selbst gegenüber dem 1. September 1917 eine Zunahme um 10 460 Stück zu verzeichnen, im Vergleich zum 1. Dezember 1913 aber beträgt das Mehr sogar 33,8 Prozent (im Reiche nur 12,5 Prozent). Dagegen hat die Zahl der Kühe über zwei Jahre bei uns um fast 9000 Stück (2,1 Prozent) abgenommen. Immerhin ist im Reiche auch hier die Abnahme noch etwas stärker (fast 2,5 Prozent). Der sächsische Landwirt hat sich eben, wenn er vor die Wahl gestellt ward, das ältere oder das jüngere Kind zur Abschichtung herzugeben, dafür entschieden, die Aufzucht zu schonen. Diese Entscheidung liegt durchaus im Interesse der Allgemeinheit. Auch die Abnahme der Bullen, Stiere und Ochsen war in Sachsen prozentual wesentlich geringer als im Reiche. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die von der Landesfleischstelle getroffenen Maßnahmen (Einfuhrprämiën, Erhöhung des Milchpreises) ihren Zweck erreicht und eine besondere Schwächung des sächsischen Rindviehbestandes verhütet haben. Das Ge-